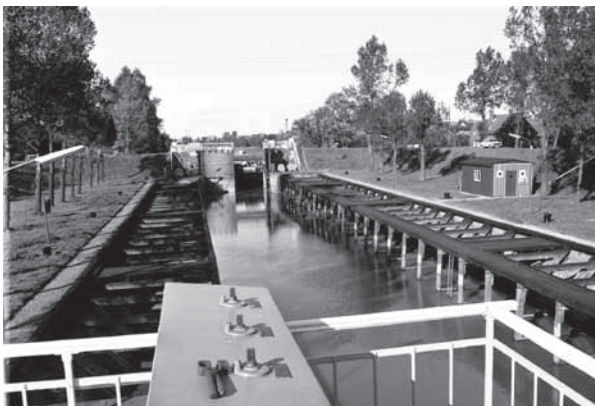


Neben dem Schiffsverkehr dient die Schleuse auch der Entwässerung der Emsmarschen zwischen Oldersum und Emden. Die Schleuse erhielt daher von vornherein auch die Funktion eines Sieles. Dafür sind in den Schleusentoren große Klappen eingebaut, die sich bei Bedarf öffnen lassen.



Ansicht der Schleuse im Jahr 1960



Trockenlegung des Außenhauptes, 2005

Schleusungen

Im Jahr finden im Mittel 1100 Schleusungen statt. Bei den geschleusten Fahrzeuge handelt es sich, seit dem Wegfall der öffentlichen Umschlagstelle (Vetra) gleich hinter der Schleuse im Jahr 2004, meistens um Fahrzeuge der Kategorie „Sportboote“. Im Jahr 2010 errang die Schleuse bei einer Wahl des Deutschen Motorjachtverbandes unter 400 nominierten Schleusen bundesweit den 2. Platz als „Wassersportfreundlichste Schleuse“

Betriebszeiten der Schleuse

Mitte April bis

Mitte Oktober

Mo. – Fr.: 7:00 bis 19:00 Uhr

Sa. und So. 8:00 bis 17:00 Uhr

letzte Schleusung 1/2 Stunde vor Betriebsende

Wintermonate

auf Anruf / nach Vereinbarung

Aktuelle Auskünfte über die

jeweiligen Betriebszeiten unter:

Tel.: 04924/ 2022

Fax: 04924/ 955769

Mobil: 0175/ 2815789

Dauer des Schleusenvorgangs ca 15 min.

Für das Jahr 2012 ist eine Erweiterungsmaßnahme am Binnenhaupt geplant, die teilweise eine mehrmonatige Sperrung der Schleuse erforderlich macht. Nähere Auskünfte im Internet unter www.wsa-emden.de

Herausgeber

Wasser- und

Schiffahrtsamt Emden

Am Eisenbahndock 3

26725 Emden

Telefon +49 (0)4921 802 0

Telefax +49 (0)4921 802 379

wsa-emden@wsv.bund.de

www.wsv.bund.de

Stand: August 2011

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Wasser- und Schiffahrtsverwaltung des Bundes kostenlos herausgegeben. Sie darf nicht zur Wahlwerbung verwendet werden. Nachdruck und Vervielfältigung nur mit ausdrücklicher Genehmigung.



Wir machen Schifffahrt möglich.



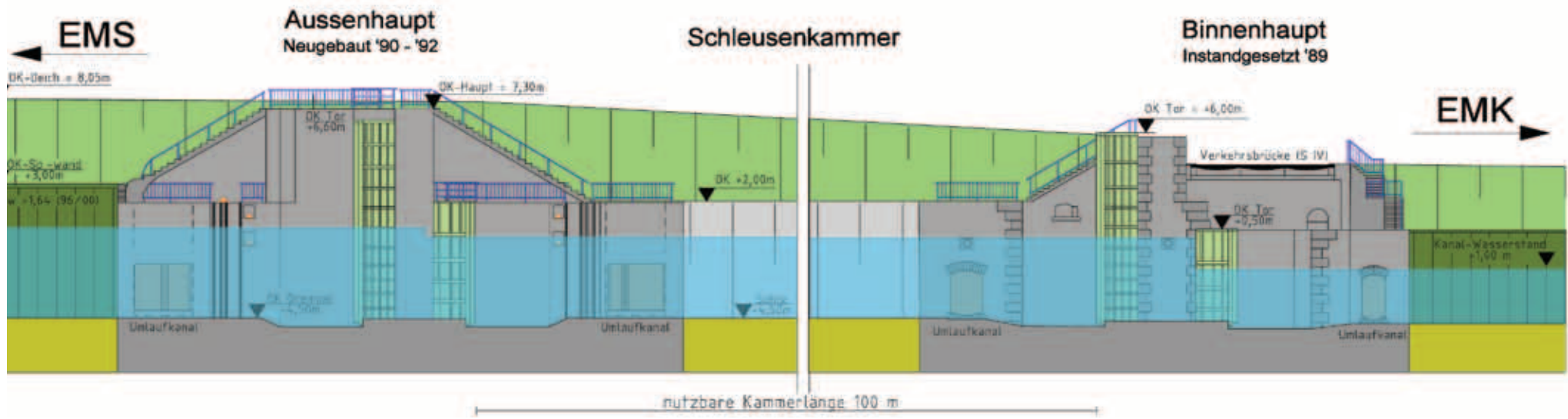
WSV.de

Wasser- und
Schiffahrtsverwaltung
des Bundes

Die Oldersumer Schleuse



Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung



Die Entstehung des Ems-Seitenkanals

Mit einem Preußischen Gesetz aus dem Jahre 1886 wurde der Bau einer Kanalverbindung von Dortmund nach Emden festgelegt. Hierbei wurde auch die Anlage eines Seitenkanals der Ems von Oldersum bis zum Emden Binnenhafen und der Ausbau des letzteren beschlossen. Der Bau des Seitenkanals hatte folgende Gründe: Der Querschnitt der Unterems weitet sich bei Oldersum erheblich auf. Vor der Jahrhundertwende gab es an beiden Seiten noch weite Wattgebiete, so daß bei schlechtem Wetter, Nebel und Eisgang für kleine Schleppkähne die Gefahr bestand, den Hafen Emden über die breite Unterems nicht sicher anlaufen zu können. Des Weiteren sollten getrennte Bahnen für den Seeverkehr und den Kanalverkehr geschaffen werden, um das Risiko von Zusammenstößen zu minimieren. Eine Kanalmündung in den Binnenhafen Emden schuf weiterhin die Voraussetzungen für eine Hafenerweiterung mit der Möglichkeit, Industriebetriebe anzusiedeln. Es wurde daher ein 9 km langer Seitenkanal (s. rote Linie im Kartenausschnitt) mit zwei Schleusen und acht Brücken gebaut.

Seeschleuse Oldersum

In Oldersum stellt die Seeschleuse Oldersum die Verbindung des Ems-Seitenkanals mit der Unterems her. Die Schleuse wurde im Zuge des Kanalbaus von 1894 bis 1897 errichtet und bestand aus zwei gemauerten Häuptern und einer mit geböschten Wänden eingefassten Kammer. Nach fast 100-jährigem Bestehen wurde die Schleuse aufgrund festgestellter Schäden von 1989 bis 1992 mit einem Kostenaufwand von rd. 7,5 Mio. € grundinstandgesetzt. Dabei wurde das Außenhaupt aus massiven Stahlbeton neu gebaut und das Binnenhaupt sowie die Kammer wurden instandgesetzt. Die Schleuse ist seit der Instandsetzung mit 100 m Länge und 10 m Breite zwischen den Häuptern für das sog. „Europa-

schiff“ bemessen. Da der normale Kanalwasserstand von NN $-0,95$ m durch den Rhythmus der Gezeiten über und unter dem wechselnden Tidewasserstand der Ems liegt, ist die Oldersummer Schleuse mit Flut- und Ebbtoren entsprechend ausgerüstet, d.h. sie „kehrt“ in beide Richtungen (s. auch Abbildung oben). Für die Füllung und Entleerung der Schleusen-kammer sind in den Häuptern Umlaufkanäle sowie Öffnungen für Betriebs- und Notschütze vorhanden. Als Ersatz für das alte hölzerne Leitwerk wurden für die gewerbliche Schifffahrt in der Schleusen-kammer 9 Leit- bzw. Festmachedalben gerammt. Zwei Dalbenfelder wurden mit Schwimmpontons für die Sportschifffahrt belegt.

